

Stadt Bitterfeld-Wolfen  
Reudener Straße 70  
06766 Bitterfeld-Wolfen

### **Sitzungsniederschrift**

Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur, Jugend und Sport führte seine 24. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 10.11.2009, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Puschkinstraße 3, Städtisches Kulturhaus, Vereinszimmer, von 18:00 Uhr bis 20:12 Uhr, durch.

#### **Teilnehmerliste**

##### **stimmberechtigt:**

###### Vorsitz

Klaus-Ari Gatter

###### Mitglied

Klaus-Dieter Kohlmann  
Jutta Engler  
Günter Herder  
Kathrin Hermann

i.V. für Frau Zoschke

###### Sachkundige Einwohner

Klaus Krüger  
Hannelore Schneider  
Renate Schrötter

###### Mitarbeiter der Verwaltung

Sabine Bauer  
Joachim Teichmann

FB Bildung/Kultur/Soziales  
GBL Haupt- und Sozialverwaltung

###### Gäste

Clebowski

Leiterin des Frauenhauses Bitterfeld-Wolfen

##### **abwesend:**

###### Mitglied

André Krillwitz  
Utz Lohrengel  
Dagmar Zoschke

###### Sachkundige Einwohner

Fabian Behr  
Constanze Riegel-Kressin  
Christian Stahlmann

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 10.11.2009, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.  
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

**Bestätigte Tagesordnung:**

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 13.10.2009	
4	Informationen zur perspektivischen Arbeit des "Frauenhauses" BE: Leiterin des Frauenhauses	
5	Informationen zur Situation um die Kita "Bussi Bär" BE: Herr Teichmann, GBL Haupt- und Sozialverwaltung	
6	Grundsatzbeschluss zum künftigen Standort der Bibliothek im OT Bitterfeld BE: Herr Teichmann, GBL Haupt- und Sozialverwaltung	
7	Behandlung von Anträgen zur Förderung des Leistungs- und leistungsorientierten Sportes und der Kultur in der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: Frau Bauer, SB Kultur/Jugend	
8	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
9	Schließung des öffentlichen Teils	

zu 1	<b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</b>	
	<p><b>Der Ausschussvorsitzende Herr Gatter</b> eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.  Herr Gatter stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.  Es sind der Ausschussvorsitzende und 4 Ausschussmitglieder anwesend.  Damit ist die Beschlussfähigkeit hergestellt.  <b>Herr Gatter</b> begrüßt Herrn Klaus Krüger, verpflichtet ihn als sachkundigen Einwohner und überreicht die Ernennungsurkunde.  <b>Herr Klaus Krüger</b> bestätigt die Verpflichtung.</p>	
zu 2	<b>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</b>	
	<p><b>Der Vorsitzende</b> fragt nach Hinweisen bzw. Einwänden zur Tagesordnung.  Der Tagesordnungspunkt 6 wird von der Tagesordnung gestrichen, da die Prioritätenliste nochmals präzisiert werden soll.  Es gibt keine weiteren Hinweise bzw. Einwände.  <b>Die Ausschussmitglieder</b> bestätigen die geänderte Tagesordnung.</p>	<p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p> <p style="text-align: right;">Ja 5 Nein 0 Enth 0</p>
zu 3	<b>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 13.10.2009</b>	
	<p>Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form von den anwesenden Ausschussmitgliedern genehmigt.</p>	<p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p> <p style="text-align: right;">Ja 4 Nein 0 Enth 1</p>
zu 4	<b>Informationen zur perspektivischen Arbeit des "Frauenhauses"</b> BE: Leiterin des Frauenhauses	
	<p><b>Frau Clebowski</b> berichtet insbesondere über die Schwierigkeiten der Finanzierung des Frauenhauses in Bitterfeld-Wolfen. Dabei wird deutlich, dass das Land Sachsen-Anhalt zwar derzeit das Frauenhaus noch fördert, sich aber finanziell immer mehr aus der Verantwortung ziehen und diese dem Landkreis übertragen möchte.  Das Frauenhaus kann 8 Frauen mit ca. 12 Kindern aufnehmen. Die Förderung des Landes erfolgt auf Grund eines Leistungsvertrages, der mit hohen Qualitätsstandards verbunden ist. Mit den zur Zeit zur Verfügung stehenden Mittel bewege man sich am Limit.  Für das HH-Jahr 2010/11 habe sich die Situation verschärft, denn aus der Presse war zu entnehmen, dass der Finanzminister mit seinem Sparplan die Förderung der Frauenprojekte fast komplett strich, d.h. von 2,3 Mio. auf 600.000,- € Dies würde eine weitere Arbeit nicht mehr ermöglichen. Nach Protesten sind im HH-Entwurf alle Projekte mit einer 100 % igen Förderung eingestellt worden. Die Frauenhäuserförderung wurde um 190.000,- € gekürzt. Dies würde bedeuten, dass jedes Haus um ca. 10.000,- € gekürzt wird. Man strebt jedoch an, Häuser entsprechend der Gebietsreform zu schließen. Es würde demnach nur ein Frauenhaus pro Landkreis gefördert werden, das heißt, dass das Frauenhaus der</p>	

	<p>Stadt Bitterfeld-Wolfen gefährdet wäre, da noch eines in Köthen besteht. Frau Clebowski hofft jedoch, dass für 2010/11 doch eine 100 % Förderung erfolgt. Für die Zukunft wünscht sie sich, dass Förderungen längerfristig geplant und bewilligt werden, da es sehr viel Kraft bedarf, immer wieder neu kämpfen zu müssen.</p> <p><b>Herr Gatter</b> bedankt sich für die Ausführungen und bestätigt, von der Notwendigkeit der Erhaltung aller Frauenhäuser überzeugt zu sein. Es sollte mit den zuständigen Ämtern der Stadt Köthen und der Ausschüsse Kontakt aufgenommen werden, damit man mit einem gemeinsamen Auftreten mehr bewirken kann.</p> <p><b>Herr Teichmann</b> erklärt den Ausschussmitgliedern, dass er bereits kurzfristig für das Frauenhaus eine Stellungnahme verfassen und übergeben musste, in welchem er versuchte eine Formulierung zu finden, aus welcher hervorgeht, dass die Finanzierung in Höhe von 11.000,- € durch die Stadt Bitterfeld-Wolfen vorbehaltlich der entsprechenden Beschlüsse durch den Stadtrat und der Genehmigung der Kommunalaufsicht gewährt wird.</p> <p>Herr Teichmann bittet nun im Nachhinein um eine Bestätigung durch die Ausschussmitglieder, dass der Ausschuss den Erhalt des Frauenhauses der Stadt Bitterfeld-Wolfen unterstützt und eine Förderung befürwortet.</p> <p><b>Die Ausschussmitglieder kommen der Bitte nach und bestätigen die Befürwortung des Frauenhauses in der Stadt Bitterfeld-Wolfen.</b></p> <p><b>Frau Engler</b> bestätigt den Willen, zum Erhalt des Frauenhauses beizutragen, auch im Hinblick, dass es neben den Hilfe suchenden Frauen meist auch um deren Kinder geht. Was immer als Ausschuss getan werden kann und was durch die Mitgliedschaft in den Fraktionen erreicht werden kann, sollte voll ausgeschöpft werden.</p> <p><b>Herr Herder</b> plädiert auch für eine vertraglich längerfristige Finanzierung von Frauenhäusern, da es sich seiner Ansicht nach um eine Institution handelt, die vergleichbar mit Kinderheimen, Seniorenheimen u.a. dauerhaft gebraucht werden.</p> <p><b>Der Ausschussvorsitzende</b> gibt zu Protokoll: Alle Fraktionen besonders die, die Vertreter im Landtag haben, sollten über dieses Thema informiert und auf diese Problematik ausdrücklich aufmerksam gemacht werden. Die Abgeordneten müssen dafür sensibilisiert werden. Er bietet der Leiterin des Frauenhauses an, in diesem Gremium immer einen Gesprächspartner zu finden, der die Interessen ihrer Einrichtung vertritt.</p>	
<b>zu 5</b>	<b>Informationen zur Situation um die Kita "Bussi Bär"</b> BE: Herr Teichmann, GBL Haupt- und Sozialverwaltung	
	<p><b>Herr Teichmann</b> macht Ausführungen zur Situation um die Kindereinrichtung „Bussi Bär“.</p> <p>Dabei geht er insbesondere auf die aus dem Presseartikel zu erfassenden Fragen ein und beantwortet diese.</p> <p>Dabei geht er auch auf die Kosten ein, die bei Behebung des Problems entstehen können.</p> <p>Eine entsprechende Ausarbeitung mit noch weiteren Erläuterungen liegt dem Protokoll bei.</p> <p>Bei der Diskussion um den geplanten Zeitraum für eine Sanierung oder einen</p>	

	<p>Neubau bittet <b>Herr Gatter</b> zu prüfen, ob mit Ausübung entsprechenden Drucks auf die Firmen der Zeitraum erheblich eingegrenzt werden kann.</p> <p>Auf Anfrage von <b>Herrn Herder</b> erklärt <b>Herr Teichmann</b>, dass es für Bussi Bär eine neue Betriebserlaubnis gibt, die nicht mehr für den bisherigen Standort in Bitterfeld gilt. Es gibt eine neue Betriebserlaubnis für Bussi Bär in den Kindertageseinrichtungen „Buratino“ mit 60 Plätzen und im „Spatzennest“ mit 35 Plätzen.</p> <p><b>Frau Engler</b> kann sich nicht erklären, dass die auftretenden Setzungserscheinungen nicht schon vor Jahren festzustellen waren. <b>Herr Teichmann</b> bestätigt, dass bereits in den 90er Jahren dahingehend Feststellungen getroffen worden und mit dem Anbringen von Gips-Marken sollten Veränderungen feststellbar werden. Bei den jetzt erfolgten Untersuchungen wurden u.a. Bohrungen durchgeführt, um die Situation des Gebäudes begutachten zu können.</p> <p>Frau Engler gibt eine Anfrage einer Mutter wieder, die wissen möchte, ob bei dem Transport der Kinder eine ausgebildete Kindererzieherin eingesetzt ist oder ob es sich um eine ABM-Kraft handelt, welcher sie ihr Kind nicht anvertrauen möchte.</p> <p><b>Herr Teichmann</b> macht darauf aufmerksam, dass zum Transport der Träger aussagefähiger ist, da er ihn organisiert hat. Es gibt schon seit langem Fälle, dass Kinder von den Eltern aus dem OT Bitterfeld nach Wolfen-Nord gebracht werden mussten, weil die Plätze im OT Bitterfeld nicht ausreichten. Weil es sich mit der Problematik Kita Bussi Bär aber um eine außergewöhnliche handelt, wurden außergewöhnliche Entscheidungen getroffen. Deshalb unterstützt auch die Stadt den Träger bei der Absicherung des Transportes.</p> <p>Zur Beantwortung der Frage: Die vom Träger organisierten Taxifahrer verfügen ohnehin über ein Führungszeugnis. Der zusätzliche von der Stadt Bitterfeld-Wolfen mit Unterstützung der ARGE eingestellte Mitarbeiter brauchte ein Führungszeugnis und ist durch eine lange Beschäftigungszeit im Kulturhaus Wolfen bekannt. Als Begleitpersonal wurden nunmehr von der ARGE neue Mitarbeiter direkt dem Träger bzw. der Stadt zur Verfügung gestellt, die die Kinder beaufsichtigen dürfen. Die in den ersten Wochen dem Träger bereitgestellten Mitarbeiter hatten nach dessen Aussage kaum Kompetenzen. Darüber hinaus sichert der Träger einige Transporte direkt mit der Beaufsichtigung durch Erzieherinnen ab.</p>	
<b>zu 6</b>	<b>Grundsatzbeschluss zum künftigen Standort der Bibliothek im OT Bitterfeld</b> BE: Herr Teichmann, GBL Haupt- und Sozialverwaltung	
	<p><b>Herr Teichmann</b> erklärt, dass noch keine fundierten Aussagen zu den Kosten vorliegen. Er macht deshalb nur grundsätzliche Ausführungen. Der Investor hätte gern eine offizielle Willensbekundung, dass die Stadt interessiert ist und zur Zielstellung hat, den Standort „ehemaliges HOTEX“ zur Bibliothek auszubauen. Eine solche klare Aussage sei für den Investor gegenüber potentiellen Banken notwendig. Es wird dazu noch ein konkret formulierter Beschlussantrag vorgelegt, der in der Stadtratssitzung am 16.12.09 beschlossen werden sollte.</p> <p><b>Der Ausschussvorsitzende</b> lässt über Folgendes abstimmen: <b>Die Ausschussmitglieder</b> bekennen sich ausdrücklich zum Einzug der</p>	Ja 5 Nein 0 Enth 0

	<p>Stadtbibliothek aus dem OT Bitterfeld in das ehemalige HOTEX. Ein entsprechender Beschlussantrag ist durch die Verwaltung zu erarbeiten.</p>	
<p>zu 7</p>	<p><b>Behandlung von Anträgen zur Förderung des Leistungs- und leistungsorientierten Sportes und der Kultur in der Stadt Bitterfeld-Wolfen</b> BE: Frau Bauer, SB Kultur/Jugend</p>	
	<p><b>Frau Bauer</b> erklärt, dass nachdem die Anträge nur sehr zögerlich eingingen, zum letzten Termin der Antragstellung die nunmehr nachgereichten Anträge noch aufgenommen werden konnten. Die Ausschussmitglieder stimmen unter Beachtung der Richtlinienkriterien über jeden einzelnen Antrag wie folgt ab:</p> <p>Zu Nr.1: Faschingsclub Thalheim e.V. : <b>einstimmig abgelehnt</b> (entsprechend der Richtlinie „keine Anschaffungen“ förderfähig)</p> <p>zu Nr. 2: SV Anhalt Bobbau e.V. Abt. Badminton: <b>2000,- € einstimmig befürwortet</b> (Startgelder ausgeschlossen)</p> <p>zu Nr. 3: V.f.B. Preußen 1911 e.V. Greppin Abt. Badminton <b>1400,- € einstimmig befürwortet</b> (Startgelder ausgeschlossen)</p> <p>zu Nr. 4: HSG Wolfen 2000 e.V. <b>7500,- € einstimmig befürwortet</b></p> <p>zu Nr. 5: Bitterfelder Schwimmverein <b>1200,- € einstimmig befürwortet</b> (unter Ausschluss von Herrn Gatter, wegen Befangenheit)</p> <p>zu Nr. 6: VC Bitterfeld-Wolfen e.V. <b>einstimmig abgelehnt</b> (u.a. Nichteinhaltung der Antragsfrist und entsprechend der Richtlinie keine Anschaffungen förderfähig).</p> <p><b>Herr Teichmann</b> schlägt vor, für die Vereine mit einem ablehnenden Bescheid ein Schreiben zu verfassen, in welchem auf den Inhalt der Förderrichtlinie verwiesen wird (als Anlage die Förderrichtlinie beilegen) und darauf aufmerksam zu machen, dass es noch Möglichkeiten der Förderung über andere Gremien z.B. die Ortschaftsräte aus dem Fond der Brauchtumsmittel gibt. Es sollte z.B. im kommenden Jahr auch aus den Anträgen hervorgehen, für welche Förderung der Antrag gestellt wird (ggf.ist ein separates Formblatt zu entwickeln). Bei Angaben für Zeiträume wie beispielsweise Spielsaison 2009/10 sollten die Kosten nach HH-Jahren aufgeführt werden, da eine jahresübergreifende Förderung nicht möglich ist. Herr Teichmann erfragt bei den Ausschussmitgliedern, ob nach diesen heute gefassten Entscheidungen dem GBL für Finanzwesen, Herrn Hülßner die Mitteilung gemacht werden kann, dass die Haushaltssperre bis zu dem Gesamtbetrag aufgehoben, die 12.500,- €ausgezahlt werden und der restliche Betrag in den Haushalt zurückgeführt werden kann. <b>Die Ausschussmitglieder</b> befürworten dieses Vorgehen.</p>	

<b>zu 8</b>	<b>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte</b>	
	<p>Auf Anfrage der <b>Ausschussmitglieder</b> zu den 7,50 €pro Einwohner und Jahr für das Brauchtum, erklärt <b>Herr Teichmann</b>: Der Wortlaut in der Richtlinie für Brauchtumsmittel „... im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel...“ bezieht sich auf die „zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel“, die im Gebietsänderungsvertrag mit 7,50 €pro Einwohner festgelegt sind, nicht auf die jeweilige Haushaltlage. <b>Frau Engler</b> fragt nach dem Einladungsmodus zur Informationsveranstaltung zu „Bussi Bär“ mit der Oberbürgermeisterin. <b>Herr Teichmann</b> weist auf Einladungen an die betreffenden Eltern und die Veröffentlichung in der Presse hin. Es handelte sich um eine öffentliche Veranstaltung, an der sich jeder beteiligen konnte. <b>Herr Gatter</b> informiert über die am 23.11.09, 10:00 bis 12:30 Uhr stattfindende Veranstaltung in der Heinz-Deininger-Schwimmhalle mit Blutdruck- und Zuckerkontrolle und einer Beratung im medizinischen- und im Ernährungsbereich. Am 05.12.09, 10:00 Uhr bis 12:30 Uhr wird zu einer Veranstaltung „Spiel-Spaß für Behinderte und ihre Freunde“ eingeladen. Dazu ist der Eintritt kostenfrei.</p>	
<b>zu 9</b>	<b>Schließung des öffentlichen Teils</b>	
	<p><b>Der Ausschussvorsitzende</b> schließt um 20:10 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.</p>	

gez.  
Klaus-Ari Gatter  
Ausschussvorsitzender

gez.  
Kerstin Freudenthal  
Protokollantin